

Vorlage Nr. 1203 / 2019

**Postulat 473 "Lösung für den
öffentlichen Verkehr"**

29. Oktober 2019

Inhaltsübersicht

1. Ausgangslage	3
2. Stellungnahme des Kantons zu den Fragen 1 und 2	3
3. Stellungnahme der Gemeinde Reinach zur Frage 3	4
4. Anträge des Gemeinderats an den Einwohnerrat.....	5
5. Beilagen	5

Nr. Vorlage 1203/2019

Betrifft:	Leistungsbereich	Nr. 72 / ÖV
Zuständigkeiten:	Ressort	Mobilität
	Mitglied des Gemeinderats	Stefan Brugger
	Geschäftsleitung	Stefan Haller
	Leistungsverantwortung	Salomé Mall

1. Ausgangslage

Mit dem Postulat Nr. 473 bitten Herr Steffen Herbert und weitere Unterzeichnende den Gemeinderat, eine Lösung für den öffentlichen Verkehr, insbesondere für die Linie 11, zu entwickeln. Aus grundsätzlichen Überlegungen hat der Gemeinderat dem Einwohnerrat empfohlen, das Postulat nicht zu unterstützen. An seiner Sitzung vom 29. Januar 2018 hat der Einwohnerrat dieses jedoch überwiesen.

Der Gemeinderat wird gebeten die folgenden Punkte zu prüfen:

1. Bei wie vielen Passagieren in den Spitzenzeiten ist die Linien 11 und E11 überlastet und welche Auswirkung hat dies auf die Rotphasen / Schrankenschliesszeiten.
2. Ist der Kanton oder die BLT bereit, eine andere Trassenkonstruktion (Hochbahn/U-Bahn) für die Linie 11/E11 zu prüfen und die Möglichkeit anhand eines Berichts darzulegen?
3. Sind auch die anderen Birsstadtgemeinden bereit, eine Gondelbahn als Lösung für die geplante Querverbindung (Spange) näher zu prüfen?

2. Stellungnahme des Kantons zu den Fragen 1 und 2

Die Abteilung öffentlicher Verkehr des Kantons Basel-Landschaft, Bau- und Umweltschutzdirektion, Generalsekretariat nimmt zu den Fragen 1 und 2 wie folgt Stellung:

Antwort Frage 1:

Die BLT-Linie 11 weist einen LoS-Wert (Level of Service/Auslastungsgrad) von 69% auf. Damit sind die Tramkurse während der Hauptverkehrszeit am stärksten Querschnitt während einer halben Stunde zu 69% belegt. Der Wert liegt leicht unter jenem des Vorjahres (2018), ist aber weiterhin hoch. In Richtung Stadt sind die Sitzplätze in der Morgenspitze bereits ab Reinach, Lochacker belegt. Die Einsatzlinie E11 entlastet die Linie 11 während der Hauptverkehrszeit und weist einen LoS von 54% auf. Es bestehen also folgende theoretischen Kapazitätsreserven: auf der Linie 11 ca. 30%, auf der Linie E11 knapp 50%.

Aus Attraktivitätsgründen strebt der Kanton BL ein LoS-Wert von 60% an, der nicht mehr als an 4 aufeinander folgenden Haltestellen überschritten werden sollte. Kurzum: die Linie 11 ist optimal ausgelastet, auf der Linie E11 bestehen noch Kapazitätsreserven, die weiterhin einen attraktiven ÖV garantieren.

Der Besetzungsgrad eines Trams hat generell keinen Einfluss auf die Schrankenschliesszeiten.

Antwort Frage 2:

Aufgrund der Systemkompatibilität im Netz sollten nicht neue Verkehrsträger wie Schwebbahnen, Monorails oder Gondelbahnen (Anmerkung: die Hochbahn in Hamburg ist nichts anderes als eine normalspurige U-Bahn) als Alltagsnetze für den Regionalverkehr implementiert werden. Diese Verkehrsträger ermöglichen oft nur eine Punkt-zu-Punkt Beziehung mit zwingendem Umstieg und sind städtebaulich wenig raumverträglich. In der Region Basel haben wir die Strasse, die Schiene schmal (Tram) und die Schiene normal (S-Bahn) für den Stadt- und Regionalverkehr. Diese Verkehrsträger gilt es weiter zu entwickeln.

Die BL fährt auf der betroffenen Linie 11/E11 mit Ausnahme des Abschnitts Reinach, Landererstrasse – Reinach, Vogesenstrasse auf Eigentrassee. Damit lassen sich ähnliche Maximalgeschwindigkeiten realisieren wie auf einem S-Bahn-Netz, einzig der Haltestellenabstand ist dichter, daher die Reisezeit potentiell länger. Dies wird aber durch einen kürzeren Haltestellenzugang kompensiert.

Im Rahmen der kantonalen Entwicklungsplanung Leimental – Birseck – Allschwil (ELBA) wurde die Idee einer S-Bahn-Tangente zur vollständigen Verbindung zwischen Dornach-Arlesheim und St. Johann via Leimental und Allschwil geprüft aber wieder verworfen. Weiter wurde empfohlen, sich auf die nachfragestärksten tangentialen Ströme zwischen den einzelnen Korridoren zu fokussieren. Dies durch einen stufenweisen, aber nachfragegerechten Angebotsausbau unter Einbezug der bestehenden Systeme, d.h. kurzfristig auf beschleunigter Bus-Basis und mittelfristig auf Tram-Basis (Quelle: Synthesebericht ELBA vom 16.09.2013).

Der Kanton Basel-Landschaft entwickelt gemäss dieser Empfehlung die bestehenden ÖV-Systeme weiter. Kurz- bis mittelfristig könnte eine Anpassung der Linienführung der Linie E11 auf die Stammlinie (entlang der bestehenden Linie 11) eine Entlastung der Linie 11 in den überlasteten Abschnitten bringen. Dies ist gemäss dem aktuellen Stand der Tramnetzplanung auch so vorgesehen. Langfristig prüft der Kanton die Machbarkeit und Zweckmässigkeit einer Tramverbindung Therwil-Reinach-Dornach, die zu einer weiteren Entlastung der Linie 11 führen könnte.

Da die Abteilung öffentlicher Verkehr des Tiefbauamts BL das ÖV-System langfristig weiterentwickelt im Rahmen von strategischen Planungen (und nicht die Transportunternehmungen), braucht es, aus Sicht der kantonalen Abteilung öffentlicher Verkehr sowie aus Sicht der Gemeinde Reinach, keine schriftliche Stellungnahme der BLT.

3. Stellungnahme der Gemeinde Reinach zur Frage 3

Die Birsstadt Gemeinden Aesch (BL), Arlesheim (BL), Birsfelden (BL), Dornach (SO), Duggingen (BL), Muttenz (BL), Münchenstein (BL), Reinach (BL) und Pfeffingen (BL) erarbeiten ab Oktober 2019 ein gemeinsames Mobilitätskonzept im Perimeter der Birsstadt, welche sich aus den erwähnten Gemeinden und Kantonen räumlich zusammensetzt. Das Mobilitätskonzept orientiert sich am Raumkonzept Birsstadt, welches eine gemeinsame räumliche Entwicklungsstrategie für die Region definiert, und soll insbesondere die verkehrlichen Grundsätze weiter konkretisieren. Das Mobilitätskonzept Birsstadt soll definieren, mit welcher Strategie, welchen Massnahmen und terminlichen Abhängigkeiten eine nachhaltige Mobilität in der Birsstadt gesichert werden kann. Ziel ist eine koordinierte Siedlungs- und Verkehrsentwicklung in der Birsstadt. Das Mobilitätskonzept wird zu allen Verkehrsträgern (öffentlicher Verkehr, motorisierter Individualverkehr, Langsamverkehr) Aussagen formulieren.

Der Gemeinderat empfiehlt deshalb, Lösungen für den öffentlichen Verkehr im Rahmen der Erarbeitung des Mobilitätskonzepts Birsstadt zu eruieren. Aufgrund der Erläuterungen des Kantons zur Frage 2, erachtet der Gemeinderat eine Gondelbahn für die Realisierung der geplanten Querverbindung vom Bahnhof Dornach/Arlesheim nach Therwil jedoch als sehr unwahrscheinlich und nicht zweckmässig.

4. Anträge des Gemeinderats an den Einwohnerrat

Der Gemeinderat unterbreitet dem Einwohnerrat folgende Anträge zur Beschlussfassung:

- ://:
1. Der Einwohnerrat nimmt den Bericht zum Postulat 473 zur Kenntnis.
 2. Er schreibt das Postulat 473 ab.

Gemeinderat Reinach



Melchior Buchs
Gemeindepräsident



Stefan Haller
Geschäftsleiter

5. Beilagen

- Postulat 473 «Lösung für den öffentlichen Verkehr»